

Zarnoke, Friedr.: Kleine Schriften: Bd. 1: Goetheschriften. 1897. (M 10.— ord.)
Bd. 2: Aufsätze u. Reden zur Cultur- u. Zeitgeschichte. 1898. (M 9.— ord.)
Liefert jetzt der Verleger Eduard Avenarius in Leipzig für zusammen M 8.— bar, einzelne Bände à M 4.— bar. [145.]

Zeitfragen, Moderne. Heft 1—17 1905—1907. Berlin, Pan-Verlag G. m. b. H. (à M 1.— ord.) jetzt à M —.35 ord.
Inhalt der einzelnen Hefte siehe No. 146

**Hermann Schultze, Buchhandlung,
Leipzig**

Gegründet 1837

Leipzig, 1. Juli 1908.
Seeburgstrasse 94.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Um mich nach 45 jähriger Tätigkeit im Buchhandel, davon über 40 Jahre im aufreibenden Leipziger Kommissionsgeschäft, zu entlasten, habe ich mich, da mir Leibbeserben zu meinem Bedauern versagt waren, entschlossen, dem alten Spruche folgend, dass der Mann beizeiten sein Haus bestellen soll, solange er hierzu noch die Kraft besitzt, mich mit einer jungen, aber bereits bewährten Kraft zu vereinigen und daher unterm Heutigen

Herrn Karl Franz Koehler

in Firma K. F. Koehler

hierselbst als Teilhaber in mein Geschäft aufgenommen. Ich hoffe, so eine Gewähr zu finden, dass meine Firma, die in einigen Jahren das Fest ihres 75 jährigen Bestehens feiern darf, so Gott will, auch noch das 100 jährige Bestehen erlebt.

Das Geschäft verbleibt in den bisherigen Lokalitäten und wird, solange ich die hierfür nötige Kraft und Rüstigkeit habe, von mir auch weiterhin geführt werden.

Mit der Bitte, das mir und meiner Firma bisher bewiesene reiche Vertrauen auch fernerhin zu erhalten, sowie auch auf meinen nunmehrigen Teilhaber Herrn Karl Franz Koehler zu übertragen, von dessen Unterschrift Sie gefälligst Kenntnis nehmen wollen, zeichne ich

mit grösster Hochachtung

Albert Hilgenberg
in Firma Hermann Schultze.

Herr Karl Franz Koehler wird zeichnen:
Hermann Schultze.

München, 1. Juli 1908.
Ludwigstraße 17A.

P. P.

Ich beehre mich, hierdurch die Mitteilung zu machen, daß ich heute unter der Firma

Lothar Joachim Verlag

eine Verlagsbuchhandlung gegründet habe. Freundschaftliche Beziehungen zu den Erben Wilhelm Busch haben diese veranlaßt, mir den Verlag von seinen noch nicht veröffentlichten Schriften zu übertragen, worüber ich Ihnen in kurzem die erste Mitteilung zugehen lassen werde.

Meine Kommissionen für Leipzig hat die Firma F. Volkmar übernommen, die auch meine Auslieferung besorgen wird.

Hochachtungsvoll
und ergebenst

Lothar Joachim.

P. P.

Unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma

Karl Ernst Henrici

errichtete ich am hiesigen Platze ein

Antiquariat

für

Portraits und Autographen.

Ich übernahm als Grundstock das umfangreiche Portraitlager aus dem früheren Besitz des Herrn August Spitta in Berlin und habe für weitere einschlägige Angebote jederzeit Interesse.

Die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig hatte die Freundlichkeit, meine Vertretung zu übernehmen, und wird von mir stets in die Lage gesetzt sein, Barpakete und Fakturen für mich einzulösen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 148,
Fernspr.: Amt 6, 14208,
den 1. Juli 1908.

Karl Ernst Henrici.

P. P.

Die Kommission der Firma

**W. Malendes Nachflg. Max Schreck,
Leipzig,**

besorge ich vom heutigen Tage ab nicht mehr.

Leipzig, den 1. Juli 1908. **Fr. Foerster.**

Ich beabsichtige, mich für die Folge mehr als bisher dem Musikalienhandel zu widmen und bitte die Herren

Musikalien-Verleger

um gef. Konto-Eröffnung.

Die Zusendung von Neuigkeiten ist mir erwünscht.

**E. Hornickel's Buchh.,
Nordhausen.**

Inventur 1908.

Bei Aufgabe von Bestellungen bitte ich zu beachten, dass mein **Auslieferungskontor** und der **Schalter** für empfohlene Pakete der Inventur wegen

Freitag, den 3. Juli 1908 gänzlich
und

Sonnabend, den 4. Juli 1908 bis
10 Uhr früh

geschlossen bleiben.

Leipzig, 23. Juni 1908.

B. G. Teubner.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich unter der Firma **H. R. Braun** in Leipzig eine Buchhandlung eröffnet habe.

Ich bitte die Herren Verleger, mir Prospekte über sämtliche Neuerscheinungen freundlichst zukommen zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Leipzig, Nürnbergerstr. 4.

Hermann Braun
i/za. **H. R. Braun.**

Herne, den 24. Juni 1908.

Meine seit 33 Jahren am hiesigen Orte bestehende Sortiments-Buchhandlung, Papiergeschäft, verbunden mit Buchdruckerei u. Buchbinderei, bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung und habe Herrn **R. Steller** in Leipzig mit der Übernahme meiner Kommission betraut. Unverlangte Sendungen sind mir vorerst nicht erwünscht, ich wähle meinen Bedarf sorgfältigst nach eingehenden Prospekten.

Hochachtungsvoll

Franz Halbach.

Verkaufsanträge.

Ein vornehmes Werk

wird preiswert angeboten.

Die Auflagen werden gleichzeitig von einer tätigen Firma des Auslandes zum Teil ganz oder teilweise abgenommen.

Ein grosser Umsatz ist zu erwarten.

Angebote an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter **2326.**

Berliner Verlag

altbekannte Firma, soll verkauft werden. Anzahlung etwa 100000 M. Ernstliche Reflektanten wollen zwecks Näherem unter **B. N. Nr. 2298** d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins anfragen.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Wegen Überlastung des Besitzers einen guten Verlag meist praktischer Theologie mit einträglicher Zeitschrift, lukrativen periodischen Erscheinungen und Sammelwerken, Kaufpreis über 100000 M je nach Ausfall der Inventur.

Ernstliche Interessenten mit den nötigen Mitteln erhalten kostenlos Auskunft gegen Zusicherung strengster Diskretion.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.